



Große Anfrage

der Fraktion der SPD

**Unterrichtsqualität an den Grundschulen Schleswig-Holsteins im Schuljahr
2018/19**

I. Grunddaten

1. Wie viele öffentliche Grundschulen gab es im Schuljahr 2018/19 in Schleswig-Holstein? (Wir bitten darum, die selbständigen Grundschulen, die Außenstellen und die Grundschulteile, geordnet nach Kreisen und kreisfreien Städten, mit den aktuellen Zahlen der Schülerinnen und Schüler aufzulisten.)
2. Wie viele Vollzeitlehrer-Einheiten stehen den Grundschulen zur Verfügung (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten ausweisen)?
3. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren die Zahl der Schulträger von Grundschulen entwickelt?
4. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen entwickelt (bitte nach den Kreisen und den kreisfreien Städten differenziert ausweisen)?
5. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Lehrerstellen an den Grundschulen entwickelt (bitte nach den Kreisen und den kreisfreien Städten differenziert ausweisen)?
6. Wie war die Altersstruktur der an Grundschulen unbefristet beschäftigten Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2018/19?
7. Wie war im Schuljahr 2018/19 die durchschnittliche Klassengröße in den Grundschulen in den Kreisen und kreisfreien Städten?

II. Lehrkräftebedarf

(Wir bitten, die Daten, soweit möglich, nach Kreisen und kreisfreien Städten aufzuschlüsseln.)

1. Wie viele Grundschullehrkräfte sind in den letzten zehn Jahren je Schuljahr (bitte einzeln auflisten) aus dem aktiven Dienst ausgeschieden, sei es durch den Ruhestand oder aus anderen Gründen, und welchem Prozentsatz entspricht dies jeweils zur Gesamtzahl aller Grundschulkräfte?
2. Welchen Anteil an diesen Abgängen hat die Pensionierung bzw. der Altersruhestand? Welche signifikanten Faktoren tragen darüber hinaus zum Ausscheiden aus dem Schuldienst bei?
3. Wie viele ausgebildete Grundschullehrkräfte mit 2. Staatsexamen unterrichteten im Schuljahr 2018/19 an Grundschulen (bitte nach Vollzeit- und Teilzeitlehrkräften aufschlüsseln), und welchem Prozentsatz entspricht dies jeweils zur Gesamtzahl aller Grundschulkräfte?

4. Welche Auswirkungen auf die Lehrkräftegewinnung für Grundschulen hat die Einführung von pbOn gehabt?
5. Welche sind die wichtigsten Mangelfächer an Grundschulen, und wie viele erfolgreiche und erfolglose Ausschreibungen hat es im zurückliegenden Schuljahr in diesen Fächern gegeben?
6. Wie viele unbefristete Stellen für Grundschul- und für Förderschullehrkräfte wurden an den Grundschulen mangels Bewerbern gar nicht oder nur befristet besetzt?
7. Wie viele Planstellen sind für die DaZ-Zentren ausgewiesen?
8. Wie viele zur Vertretung angefallene Stunden wurden insgesamt an allen Grundschulen des Landes im Schuljahr 2018/19 in PUSH ausgewiesen, und welchem Prozentsatz von allen zu erteilenden Stunden des ganzen Schuljahres 2018/19 entspricht dies (bitte nach einzelnen Monaten aufschlüsseln)?
9. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren der Unterrichtsausfall an den Grundschulen entwickelt?
10. Wie hoch ist der Anteil der Stunden, die
 - a) durch organisatorische Maßnahmen nach PUSH
 - b) durch Mehrarbeit nach PUSH,
 - c) durch die Auflösung von Doppelbesetzungen aufgefangen wurden?
11. Wird der Ausfall von sonderpädagogischer Förderung als Unterrichtsausfall erhoben? Wie hoch ist der Ausfall dieser fachlichen Unterstützung?
12. Wie und in welchem Umfang wurden erkrankte Lehrkräfte mit spontanen Erkrankungszeiten von weniger als drei Wochen und mit längerfristigen Erkrankungszeiten von mehr als drei Wochen ersetzt?
13. Welche Unterrichtsversorgung ergibt sich, wenn man basierend auf den Daten von PUSH die Summe aller zu vertretenden Stunden abzieht (bitte nach einzelnen Monaten im Schuljahr 2018/19 aufschlüsseln)?

III. Situation der Lehrkräfte

1. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung hinsichtlich der gesundheitlichen Lage der Lehrkräfte an Grundschulen? Gibt es dabei signifikante Unterschiede zu den Lehrkräften an anderen Schularten?
2. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren die Zahl der Lehrkräfte entwickelt, die vor dem Erreichen des gesetzlichen Renten- bzw. Pensionierungsalters aus dem Dienst an den Grundschulen ausgeschieden sind, und was waren

die wichtigsten Gründe für das vorzeitige Ausscheiden?

3. Welche Angebote der Prävention stellt das Land den Schulen und den Lehrkräften für die Vermeidung berufsbedingter Erkrankungen und zur Erhaltung ihrer Gesundheit zur Verfügung?
4. Welche Angebote werden in diesem Zusammenhang von den Schulen selbst gemacht?
5. Welche Maßnahmen plant die Regierung für die Zukunft in diesem Bereich (z. B. Senkung der Pflichtstundenzahl, Entlastung für zusätzlich in den letzten Jahren hinzugekommene Arbeiten, Klassengrößen, Doppelbesetzungen)?
6. Welche Leistungen und Maßnahmen (z.B. Fahrtkostenerstattungen) sind für die Lehrkräfte, die an verschiedenen Standorten tätig sind, vorgesehen?

IV. Nachwuchssicherung

1. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren
 - a) die Zahl der Studienanfänger,
 - b) die Zahl der erfolgreichen Absolventen der Lehramtsstudiengänge für Grundschullehrkräfte an den lehrerbildenden Hochschulen Schleswig-Holsteins entwickelt (bitte nach Fächern aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Lehrkräfte in Ausbildung/im Vorbereitungsdienst für das Grundschullehramt entwickelt?
3. Wie viele frisch ausgebildete Grundschul-Lehrkräfte sind seit der Konstituierung eines eigenen Grundschullehramtes in den Schuldienst an Grundschulen Schleswig-Holsteins übernommen worden (bitte mit Prozentangaben zur Gesamtzahl der ausgebildeten Grundschullehrkräfte)?
4. Wie viele Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst haben im Schuljahr 2018/19 über die 10 vorgesehenen Wochenstunden hinaus eigenverantwortlichen Unterricht erteilt?
5. Wie viele Unterrichtsstunden wurden auf diese Weise im Schuljahr 2018/19 insgesamt erteilt?
6. Wie viele Absolventen sind in andere Bundesländer abgewandert?
7. Wie viele Quer- und Seiteneinsteiger wurden 2018/19 an den schleswig-holsteinischen Grundschulen eingesetzt?

8. Wie viele Lehrkräfte an Grundschulen haben zwar ein Lehramtsstudium, jedoch kein Referendariat erfolgreich absolviert?
9. Wie viele Lehrkräfte werden auf eigentlich unbefristeten Stellen befristet beschäftigt, weil sie die Voraussetzungen (Lehramtsstudium und Referendariat) nicht erfüllen?
10. Wie viele Lehrkräfte anderer Laufbahnen (z. B. Gymnasium, Sek I) werden an Grundschulen ohne entsprechende zusätzliche Qualifizierung beschäftigt?
11. Welche Qualifizierungsmaßnahmen werden für nicht ausgebildete Lehrkräfte angeboten, und welche Entlastungen erhalten die ausgebildeten Grundschullehrkräfte, die diese Lehrkräfte unterstützen?
12. In welchen Städten und Regionen des Landes gibt es bereits jetzt einen Fachkräftemangel an den Grundschulen, und wo erwartet die Landesregierung in den nächsten Jahren einen solchen Mangel?
13. Wo werden derzeit Regionalzuschläge für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gezahlt, und wo beabsichtigt die Landesregierung, sie in Zukunft zu zahlen? Nach welchen Kriterien werden die Schulen ausgewählt?
14. In welchen Fächern, soweit sie an Grundschulen unterrichtet werden, gibt es bereits jetzt einen Fachkräftemangel, und in welchen Fächern erwartet die Landesregierung einen solchen Mangel?
15. Wie viele Grundschullehrkräfte haben sich in welchen Kreisen bisher für den Seiteneinstieg in das Förderschullehramt entschieden, und nach welchen Kriterien wird eine entsprechende Auswahl getroffen?
16. Welche personellen Voraussetzungen müssen im IQSH und in den Schulen (Bereitstellung und Entlastung von Mentoren) geschaffen werden, um in Zukunft eine erhöhte Anzahl an Ausbildungsplätzen anbieten zu können?

V. Schulleitungen und Funktionsstellen

1. An welchen Grundschulen Schleswig-Holsteins gab es in den letzten zehn Jahren Vakanz bei den Schulleitungen, die länger als drei Monate anhielten?
2. An welchen Grundschulen gab es in den letzten zehn Jahren Vakanz bei sonstigen Funktionsstellen, die länger als drei Monate dauerten (bitte auch Koordinatorenstellen für Grundschulen in Gemeinschaftsschulen mit Grundschulteil einbeziehen)?

3. Welche Faktoren tragen nach Auffassung der Landesregierung dazu bei, dass es Verzögerungen bei der Neubesetzung von Schulleitungen und anderen Funktionsstellen an Grundschulen gibt?
4. Welche Maßnahmen und Anreize hat die Landesregierung ergriffen, um mehr Bewerberinnen und Bewerber für Funktionsstellen und Schulleitungsstellen an Grundschulen zu gewinnen? Welche Maßnahmen plant sie für die Zukunft?
5. Welche Auswirkungen hat der Erwerb eines Schulleitungszertifikats oder eines Masterstudiums Schulleitung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

VI. Fachunterricht Deutsch

1. Wie viele Stunden Deutschunterricht sollten an den Grundschulen laut Plan im Schuljahr 2018/19 erteilt werden?
2. Wie viele Stunden davon haben als regulärer Fachunterricht stattgefunden?
3. Wie viele Klassen wurden im Fach Deutsch von Lehrkräften unterrichtet, die das Fach nicht studiert zu haben?
4. Wie viele Klassen wurden im Fach Deutsch von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?
5. Welche Art der Handschrift ist an den Grundschulen für den Schriffterwerb vorgeschrieben?
6. Welche Methodik für den Schriffterwerb hält die Landesregierung für die geeignete? Welche Alternativen dazu werden an den Grundschulen verwendet?

VII. Fachunterricht Mathematik

1. Wie viele Stunden Mathematikunterricht sollten an den Grundschulen laut Plan im Schuljahr 2018/19 erteilt werden?
2. Wie viele Stunden davon haben als regulärer Fachunterricht stattgefunden?
3. Wie viele Klassen wurden im Fach Mathematik von Lehrkräften unterrichtet, die das Fach nicht studiert haben?
4. Wie viele Klassen wurden im Fach Mathematik von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?

5. Wie viele Fachlehrkräfte für Mathematik sind an den Grundschulen verfügbar, und wie verteilen sich diese auf die einzelnen Schulen des Landes? Wie verändert sich diese Situation im Schuljahr 2019/20?

VIII. Fachunterricht Fremdsprachen

1. In welchem Umfang und in welchen Jahrgangsstufen findet Englisch-Unterricht an Grundschulen statt?
2. In welchen Jahrgangsstufen und in welchem Umfang werden an den Grundschulen sonstige Fremdsprachen unterrichtet?
3. Wie viele Stunden davon haben im Schuljahr 2018/19 als regulärer Fachunterricht stattgefunden?
4. Wie viele Klassen wurden in einer Fremdsprache von Lehrkräften unterrichtet, die die betreffende Sprache nicht studiert haben?
5. Wie viele Klassen wurden in einer Fremdsprache von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?
6. Gibt es über den lehrplanmäßigen Unterricht hinaus Begegnungen mit Fremdsprachen für Grundschülerinnen und Grundschüler? Wenn ja, mit welchen?
7. Ist der Fremdsprachenunterricht an Grundschulen hinsichtlich der Lehrkräfte mit entsprechender Qualifikation und Ausbildung derzeit gesichert?
8. Zeichnet sich aktuell oder in den kommenden Jahren ein Mangel an fachlich qualifizierten Lehrkräften für Fremdsprachen ab? Wenn ja, welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um dem vorzubeugen?

IX. Fachunterricht Kulturelle Bildung

1. Wie viele Stunden sind an den Grundschulen für kulturelle Bildung (Musik, bildende Kunst, darstellendes Spiel) vorgesehen?
2. Wie viele Stunden davon haben im Schuljahr 2018/19 als regulärer Fachunterricht stattgefunden?
3. Wie viele Klassen wurden in einem Fach der kulturellen Bildung von Lehrkräften unterrichtet, die dieses Fach nicht studiert haben? (Bitte je einmal nach Jahrgängen und einmal nach Kreisen / kreisfreien Städten differenzieren.)
4. Wie viele Klassen wurden in einem Fach der kulturellen Bildung von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?

5. Welche Angebote der kulturellen Bildung stehen außerhalb des Fachunterrichts an den Grundschulen zur Verfügung? Wer sind dabei die Träger und Veranstalter, und wie sind diese Angebote organisatorisch an der Schule verankert?
6. Welche Maßnahmen will die Regierung ergreifen, um die kulturelle Bildung im Unterricht und außerhalb des Unterrichts an den Grundschulen zu sichern und auszubauen?

X. Fachunterricht Heimat-, Welt- und Sachunterricht

1. Wie viele Stunden Heimat-, Welt- und Sachunterricht sollten an den Grundschulen laut Plan im Schuljahr 2018/19 erteilt werden?
2. Wie viele Stunden davon haben regulär stattgefunden?
3. Wie viele Klassen wurden in diesem Fach von Lehrkräften unterrichtet, die das Fach nicht studiert haben?
4. Wie viele Klassen wurden in diesem Fach von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?

XI. Fachunterricht Sport

1. Wie viele Stunden Sportunterricht sollten an den Grundschulen laut Plan im Schuljahr 2018/19 erteilt werden?
2. Wie viele Stunden davon haben als regulärer Fachunterricht stattgefunden?
3. Wie viele Klassen wurden in diesem Fach von Lehrkräften unterrichtet, die das Fach nicht studiert haben?
4. Wie viele Klassen wurden im Fach Sport von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?
5. In welchem Umfang wird an den Grundschulen Schwimmunterricht erteilt?
6. Welche sportlichen Angebote stehen außerhalb des regulären Unterrichts an den Grundschulen zur Verfügung? Wer sind dabei die Träger und Veranstalter, und wie sind diese Angebote organisatorisch an der Schule verankert?

XII. Fachunterricht Religion/ Philosophie

1. Wie viele Stunden Religions-/ Philosophieunterricht sollten an den Grundschulen laut Plan im Schuljahr 2018/19 erteilt werden?
2. Wie viele Stunden davon haben als regulärer Fachunterricht stattgefunden?
3. Wie viele Klassen wurden in diesem Fach von Lehrkräften unterrichtet, die das Fach nicht studiert haben?
4. Wie viele Klassen wurden in diesem Fach von Lehrkräften unterrichtet, die kein Zweites Staatsexamen hatten?
5. Gibt es Grundschulen, die Islamunterricht anbieten? Wenn ja, wo und in welchem Umfang?

XIII. Fachunterricht Technik

1. In welchem Umfang wurde das Fach Technik im Schuljahr 2018/19 an den Grundschulen im Land unterrichtet? Bitte nach Klassenstufen, Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.
2. Welche Qualifikationen hatten die Lehrkräfte, die dieses Fach unterrichtet haben?
3. In welchem Umfang werden die zusätzlich benötigten Stunden für die vorgeschriebenen Gruppengrößen im Fach Technik in der Zuweisung für die Grundschulen berücksichtigt?
4. An wie vielen Schulen kam es vor, dass die Größe der Lerngruppe fünfzehn Schülerinnen und Schüler überstieg?

XIV. Politische Bildung

1. In welchen Fächern und in welcher Form werden an den Grundschulen Inhalte der politischen Bildung vermittelt?
2. Welche besonderen Maßnahmen ergreift die Landesregierung im Rahmen des von ihr ausgerufenen „Jahres der Politischen Bildung“, um Grundschülerinnen und Grundschüler innerhalb und außerhalb der Schulen an Inhalte der politischen Bildung heranzuführen?
3. Wie sichert die Landesregierung, dass Grundschülerinnen und Grundschüler so früh wie möglich durch geeignete Beteiligungsangebote demokratisches Verhalten einüben?

4. Wie viele Zukunftsschulen gibt es? Wie hat sich die Zahl entwickelt? Wie viele Schulen waren Zukunftsschule, sind es aber nicht geblieben (nach Kreisen)?
5. Wie viele Europaschulen gibt es? Wie hat sich die Zahl entwickelt? Wie viele Schulen waren Europaschule, sind es aber nicht geblieben (nach Kreisen)?
6. Gibt es von Seiten der Schulen Wünsche nach weiteren Schwerpunktsetzungen, die sich in der Bezeichnung wiederfinden sollen?

XV. Leistungsbewertung und Lernerfolge

1. Die Landesverordnung über Grundschulen in der Fassung vom 18. Juni 2014 ging grundsätzlich davon aus, dass die Leistungsbewertung an Grundschulen in Form von Berichtszeugnissen stattfindet. Gemäß § 6 Abs. 3 konnte die Schulkonferenz jedoch beschließen, für die Jahrgangsstufen 3 und 4 oder lediglich für die Jahrgangsstufe 4 Notenzeugnisse mit verbaler Ergänzung zu erteilen. Dies setzte einen Mehrheitsbeschluss der Schulkonferenz einschließlich eines Mehrheitsbeschlusses der gewählten Vertreter der Lehrkräfte voraus.

Wie viele Grundschulen haben während der Geltung dieser Bestimmung von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Notenzeugnisse

- a) für die Jahrgänge 3 und 4
- b) nur für den Jahrgang 4

zu erteilen (bitte nach Schuljahren aufschlüsseln)?

2. Wie hat sich der Anteil an Schulen mit Berichtszeugnissen in den letzten 10 Jahren verändert (aufgeschlüsselt nach Klasse 4 sowie Klassen 3 und 4)?
3. Wie hat sich die Durchschnittsnote der Grundschülerinnen und Grundschüler zum Ende des 4. Schuljahrgangs (soweit Notenzeugnisse erteilt wurden) in den letzten zehn Jahren entwickelt?
4. Wie haben sich in den vergangenen zehn Jahren die Empfehlungen der Grundschulen für den Besuch einer weiterführenden Schule und die tatsächlichen Übergangszahlen entwickelt (bitte in absoluten Zahlen und in Prozentanteilen angeben)?
5. Welche Diskrepanzen gibt es zwischen den vorgeschriebenen Zeugnisformularen und den neuen Fachanforderungen?

XVI. Flexible Eingangsphase

1. Wie ist die Eingangsphase in der Grundschule derzeit rechtlich geregelt?
2. Wie und in welchem Umfang werden Grundschullehrkräfte in Kindertagesstätten an der Untersuchung von Kindern und an der Beratung ihrer Eltern beteiligt?
3. Wie hoch ist der Anteil an Schulen mit jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler wiederholen die Jahrgangsstufe 1 und wie viele die Jahrgangsstufe 2?
5. Wie viele Schülerinnen und Schüler verbleiben drei Jahre in der Eingangsphase, und wie viele durchlaufen die Eingangsstufe in einem Jahr?
6. Hat sich diese Zahl in den letzten Jahren signifikant verändert?
7. Wie viele Lehrerwochenstunden von Lehrkräften für Sonderpädagogik wurden 2018/19 von den Förderzentren aus in der flexiblen Eingangsphase der Grundschulen eingesetzt?
8. Plant die Landesregierung Veränderungen bei der flexiblen Eingangsphase? Wenn ja, welche?
9. Plant die Landesregierung eine Wiedereinführung der Vorschule (im Sinne der früheren Vorklassen an Grundschulen i.S. von § 132 des damaligen Schulgesetzes, die in den 90er Jahren ausliefen)? Wenn ja, in welcher Form? Wie viele Vollzeitlehreinheiten müssten dafür eingesetzt werden?

(bitte die Fragen 2-6 nach Kreisen und kreisfreien Städten differenziert beantworten)

XVII. Beurlaubte Schülerinnen und Schüler

1. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler entwickelt, die von der Regelung nach § 22 Abs. 2 Schulgesetz Gebrauch machen, sich trotz Erreichen des Alters für die Schulpflicht aus wichtigem Grund beurlauben lassen?
2. Weichen die entsprechenden Werte der schleswig-holsteinischen Schülerinnen und Schüler signifikant von den Werten anderer Bundesländer ab, die die Möglichkeit der Rückstellung bzw. der Beurlaubung vom Schulbesuch haben?

XVIII. Begabtenförderung

1. In welcher Form ist die Diagnose und Förderung von Grundschulkindern mit besonderer Begabung in der Aus- und Weiterbildung der Grundschullehrerinnen und -lehrer verankert?
2. An welchen Grundschulen gibt es besondere Angebote für Kinder mit Begabungen (Kompetenzzentren, auch von Förderzentren aus, Teilnahme am Projekt SHiB)?
3. Welche Grundschulen haben an diesen Programmen in der Vergangenheit teilgenommen, sind daraus inzwischen aber wieder ausgeschieden? Aus welchen Gründen?
4. Welche außerschulischen Angebote der Begabtenförderung stehen den Grundschülerinnen und Grundschulern zur Verfügung? Wie viele Schülerinnen und Schüler werden durch diese Angebote erreicht?

XIX. Inklusion

1. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Grundschulen mit anerkanntem Förderbedarf in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (aufgeschlüsselt nach Förderschwerpunkt und Klassenstufen sowie nach Kreisen und kreisfreien Städten)? Welche regionalen Abweichungen sind dabei erkennbar?
2. Welche Klassengröße ergab sich 2018/19 im Schnitt bei inklusiven Klassen (mit Kindern mit anerkanntem Förderbedarf) in den Klassenstufen 3 und 4?
3. Wie haben sich in den letzten zehn Jahren die Zahl und der prozentuale Anteil der Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter entwickelt, die nicht inklusiv, sondern an Förderzentren (hier sind in diesem Zusammenhang auch die Landesförderzentren mit gemeint) unterrichtet werden (bitte nach Förderschwerpunkten sowie nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
4. Wie viele Grundschülerinnen und -schüler wurden im Schuljahr 2018/19 an ihrer Grundschule durch Schulbegleitung unterstützt?
5. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die Bewilligungspraxis in den Kreisen und kreisfreien Städten dem Bedarf nach Schulbegleitung entspricht?
6. In wie vielen Grundschulklassen wurden im Schuljahr 2018/19 Schulassistentinnen und Schulassistenten eingesetzt?
7. Für welche Aufgaben werden die Schulassistentinnen und -assistenten in Grundschulen konkret eingesetzt? Sind hierbei Unterschiede zwischen den Kreisen bzw. kreisfreien Städten feststellbar?

8. Wie viele Stunden pro Woche war im Schuljahr 2018/19 rechnerisch in jeder Grundschulklasse (Klasse 1 und 2) eine Schullassistentin zugeordnet? Wie werden diese Assistenzkräfte bei Krankheit oder anderem Ausfall ersetzt?
9. Welche Probleme haben sich nach Kenntnis der Landesregierung in den letzten Jahren beim Einsatz von Schullassistenten ergeben?
10. Welche Veränderungen plant die Landesregierung beim Einsatz der Schullassistenten, um diesen Problemen zu begegnen?
11. Wie viele Wochenstunden standen im Schuljahr 2018/19 Lehrkräfte für Sonderpädagogik vom Förderzentrum aus für die Prävention in den Jahrgängen 1 und 2 nach Kreisen (bitte absolut und in Relation zur Schülerzahl) zur Verfügung?
12. Wie viele Stunden standen im Schuljahr 2018/19 eine Lehrkraft für Sonderpädagogik vom Förderzentrum aus pro Klasse mit Schülern mit anerkanntem Förderbedarf wöchentlich durchschnittlich zur Verfügung (Klasse 3 und 4)?
13. Wie hoch ist der Krankenstand bei Lehrkräften für Sonderpädagogik, und wie werden diese ersetzt?
14. Sieht die Landesregierung in diesem Bereich Veränderungsbedarf? Wenn ja, welchen?
15. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren der Anteil der barrierefreien Grundschulen entwickelt?
16. Sieht die Landesregierung Handlungsbedarf beim Ausbau der Barrierefreiheit? Wenn ja, welchen?
17. In welchem Umfang und für welche Aufgaben wurden im Schuljahr 2018/19 an den Grundschulen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter eingesetzt?

XX. Raumstandards

1. Welche Kreise bzw. Schulträger haben Raumstandards entworfen, nach denen sie Schulräume zumessen?
2. Welche Standards sind das?
3. Inwieweit sind in diesen Raumstandards Fachräume wie Kunsträume, Musikräume, Computerräume und naturwissenschaftliche Räume enthalten?
4. Inwieweit sind in diesen Raumstandards separate Differenzierungsräume enthalten, die nicht einer Doppelnutzung zugeschrieben sind (also nicht

gleichzeitig Musikraum, Kunstraum etc.)?

5. Inwieweit kontrolliert die Landesregierung, ob die Schulträger ihren Verpflichtungen insbesondere im Hinblick auf die Schulgebäude nachkommen?
6. Welche Zuschüsse des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union stehen den Schulträgern für die Umsetzung von Raumstandards zur Verfügung?

XXI. Heimkinder

1. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der in Heimen untergebrachten Kinder entwickelt, die Grundschulen in Schleswig-Holstein besuchen?
2. Wie viele dieser Kinder hatten ihren letzten Wohnsitz nicht in Schleswig-Holstein, und aus welchen Bundesländern kamen sie?
3. Wer trägt die Kosten für die Beschulung dieser Kinder, und welche diesbezüglichen Vereinbarungen sind mit anderen Bundesländern getroffen worden?

XXII. Verlässliche Grundschule, Ganztags- und Betreuungsangebote

1. Wie viele Planstellen erhalten die Grundschulen zur Aufrechterhaltung der Verlässlichkeit?
2. Können diese Planstellen vollständig besetzt werden, und sind sie zur Aufrechterhaltung der Verlässlichkeit ausreichend?
3. An welchen Schulen musste die Verlässlichkeit aus Mangel an Lehrkräften und pädagogischem Personal schon ausgesetzt werden? Unter welchen Voraussetzungen können / sollen Schulen die Verlässlichkeit aussetzen?
4. Wie ist die Verlässlichkeit an Schulentwicklungstagen geregelt? Ist sichergestellt, dass alle Lehrkräfte, sowie die Schulassistentinnen und -assistenten daran teilnehmen können?
5. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die die Ganztagsangebote an öffentlichen Grundschulen wahrnehmen (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
6. Wie sind die Ganztagsangebote an Grundschulen inhaltlich (über den Unterricht hinaus) ausgestaltet? Welche Richtlinien und Qualitätsstandards

gibt es dazu?

7. Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig am Mittagessen teil?
8. Wie hoch ist der Anteil an Schulen mit ausreichend großer Mensa?
9. Welche Kooperationspartner stehen den Grundschulen für die Ausgestaltung der Ganztagsangebote zur Verfügung?
10. Wie hat sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die die Hortangebote wahrnehmen (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
11. Wie ist die Beschlussfassung über die Einrichtung und Schließung eines Hortangebotes rechtlich geregelt?
12. Wie viel Platz stand jedem Schüler/jeder Schülerin rechnerisch im Schuljahr 2018/19 in Horten zur Verfügung?
13. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen zehn Jahren entwickelt, die Betreuungsangebote an öffentlichen Grundschulen wahrnehmen (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
14. Welche Richtlinien und Qualitätsstandards gibt es für die Betreuung von Schulkindern?
15. Wie viel Platz (in Quadratmetern) stand jedem Schüler/jeder Schülerin rechnerisch im Schuljahr 2018/19 in Betreuungsangeboten zur Verfügung?
16. Plant die Landesregierung, Grundschulen zu gebundenen Ganztagschulen weiterzuentwickeln? Wenn ja, welcher Zeitplan wird dafür zu Grunde gelegt?

XXIII. Digitalisierung

1. Wie hoch ist derzeit der Anteil der Grundschulen, die über ein stabiles WLAN oder ein LAN verfügen (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
2. Wie hoch sind die Anteile der Grundschulen, die über ein stabiles WLAN verfügen, an denen
 - a) das WLAN nur den Lehrkräften,
 - b) den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülernzur Verfügung steht (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten auflisten)?

3. Wie hoch ist derzeit der Anteil der Grundschulen, die über ein LAN oder einen Anschluss ans Glasfasernetz verfügen (bitte nach FTTC, FTTB, FTTH/FTTD unterscheiden und nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
4. Wie sind die Zuständigkeiten für die Wartung der Geräte und sonstigen Infrastruktur geregelt?
5. Welche Qualifikationsangebote gibt es im didaktischen Bereich der Digitalisierung für Lehrkräfte an Grundschulen?
6. Wie viele Schulen haben die entsprechenden Beratungsangebote des IQSH zur Erstellung eines pädagogischen Konzepts in diesem Bereich genutzt?
7. Wie viele Schulen haben ein pädagogisches Medienkonzept vorgelegt?
8. Wie hoch ist der Anteil der Grundschulen, an denen Informatik-Unterricht bzw. ein eigens ausgewiesener Unterricht in Medienkompetenz angeboten wird (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
9. Welche Mittel werden den Grundschulen künftig für die Digitalisierung zur Verfügung stehen, wenn der Digitalpakt Schule beschlossen und umgesetzt würde?

XXIV. Eltern- und Schülerarbeit

1. Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung erkennbare Lücken bei der Wahl von Elternvertretungen an Grundschulen? Wenn ja, was sind die wichtigsten Gründe dafür?
2. Wie kann die Teilhabe der Schülerinnen und Schüler an Grundschulen am Schulleben und an den schulischen Entscheidungsprozessen ausgeweitet werden? Welche positiven Beispiele z.B. von Schulen, die Schulpreise gewonnen haben, sind der Landesregierung bekannt?
3. Sieht die Landesregierung strukturellen oder inhaltlichen Veränderungsbedarf bei der Eltern- und Schülerarbeit an Grundschulen? Wenn ja, welchen?

XXV. Schulaufsicht

1. Wie viele Stellen stehen der Schulaufsicht in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung? Wie ist das Zahlenverhältnis zu den zu beaufsichtigenden Schulen und Schülerwohnheimen?

2. Wie sind diese Stellen derzeit besetzt und über welche Qualifikationen (Lehrerlaufbahn) verfügen die Schulrätinnen und Schulräte?
3. In welche Besoldungsstufe werden Schulrätinnen und Schulräte in der Regel eingeordnet?
4. Gab es in den vergangenen Jahren Schwierigkeiten, einzelne Stellen zu besetzen? Wenn ja, wann, wo und warum?
5. Welche Veränderungen im Aufgabenbereich der Schulämter gab es in den vergangenen zehn Jahren?
6. Gibt es in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten unterschiedliche Schwerpunkte in der Arbeit der Schulrätinnen und Schulräte?
7. In welchem Umfang wurden Schulen, insbesondere Lehrkräfte, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beraten?
8. In welchen Abständen werden die Grundschulen von den Schulaufsichtsbeamten besucht? In welchem Umfang finden Unterrichtshospitationen statt?
9. Welche Fortbildungsangebote und -verpflichtungen gibt es für die Schulrätinnen und Schulräte?
10. In welchem Umfang gibt es Versammlungen aller Schulrätinnen und Schulräte? Welche Themen werden dort vor allem besprochen?
11. Welche Ressourcen (Räumlichkeiten, Personal, etc.) stellen die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte der Schulaufsicht zur Verfügung? Welche Ressourcen, über die reine Stelle hinaus, stellt das Land zur Verfügung?

Abschließend bitten die Fragesteller, zur besseren Nutzbarkeit der Antwort der Landesregierung ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen.

Martin Habersaat

Kai Vogel

und die Fraktion der SPD